

Editorial

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **62 (1991)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

«Das Geheimnis der Worte» nennt sich unser neuer literarischer Beitrag als Nachfolge der Albisbrunner Geschichten. Die sieben Aufsätze wurden von Peter Mattmüller aus Muri bei Bern verfasst.

Fachblattkommissionspräsident Christian Bärtschi stellt uns einleitend im Heft den Autor noch vor.

Auf ein Wort! Da habe ich auch noch ein Wörtchen mitzureden . . . die Redaktorin hat im Fachblatt sowieso das letzte Wort, von Dienstes wegen und so (womöglich muss sie gar ein Machtwort schreiben). Peter Mattmüllers «Worte» tönen anders.

Er sucht nach ihrem Kern, nach ihrem Eigenleben, ihrer Bedeutung. Er tastet sich heran an das leere Wort, an das schmerzende Wort, das befreiende Wort, das treffende Wort, das klingende Wort, an das Wort, das in der Seele brennt. Er berichtet uns einerseits über die Masse der Wörter in den modernen Medien – das Wort ist billig geworden –, andererseits befasst er sich mit dem kargen Wort in der Isolation physischer und/oder psychischer Behinderung.

Haben Sie gewusst, wieviele Worte jeden Monat über das Fachblatt den Weg zu Ihnen suchen? Mattmüller hat gezählt und gerechnet. Unser Fachblatt ist «gewichtig» geworden.

Nicht jedes Wort ist gleichermaßen bedeutungsschwer, viele sind Füllwörter, die in einem rein realistisch formulierten Satzgefüge nicht unbedingt notwendig wären. Trotzdem würden sie fehlen und im Fluss der Sprache einen schmerzlichen Bruch verursachen. Aus diesem Grund lese ich mir bei der Arbeit die Texte immer auch wieder leise vor. Ich muss hören wie es tönt: warm, kalt, nah, fern, rund, eckig? Das eine Wort so, das andere anders. Vokale geben die richtige Klangfarbe, malen das Sinn-bild der Worte und Sätze. Ich bin mir dabei voll bewusst, dass auch die moderne Reklame und Werbepsychologie mit eben diesen feinen Nuancen und emotionalen Auslösern in Wort und Bild arbeitet. Doch gerade das Wissen um die Feinheiten der Worte schützt den Empfänger wiederum vor möglichen manipulativen Absichten des Absenders. Das ergäbe ein anderes Kapitel.

Peter Mattmüller wird uns berichten über:

Worte

Das Wort – Versuch einer Annäherung an sein Geheimnis

Vom Wort, das in die Fremde ging

Wie wir miteinander reden

Die Welt des Schweigens

Die behinderte Sprache

Das menschengewordene Gottes-Wort.

Zu Beginn seines zweiten Beitrages zitiert er Eichendorff:

Schläft ein Lied in allen Dingen,

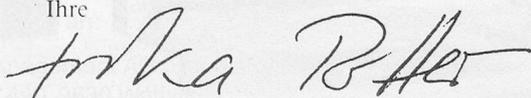
Die da träumen fort und fort,

Und die Welt hebt an zu singen,

Triffst du nur das Zauberwort.

Auf der Suche nach dem Zauberwort grüsst Sie herzlich

Ihre




In eigener Sache 436

147. Delegierten- und Jahresversammlung in Solothurn 438

Altersrentner in Dänemark
Eine fünfteilige Serie
von Hermann Packbier
2. Teil 445

Schlössli 2000: Eine Konzeptarbeit 451

Noch Platz frei auf dem Luxusship?
2. Teil 457

Jung – Alt – Behindert
Tagung der Schweiz.
Heilpädagogischen Gesellschaft 460

Vom Geheimnis des Wortes
Eine neue Serie von Peter Mattmüller 462

**Mitarbeiterführung –
situativ und gezielt**
Ein VSA-Führungskurs
mit Ursula Schlup 464

**100 Jahre Sozialtherapeutisches
Zentrum Kirchlindach** 467

**Von der Standortgemeinde
«echt» aufgenommen**
Einweihung Taubblindenheim
Langnau am Albis 469

**Auf eigenen Füßen – Erwachsene
mit einer geistigen Behinderung
lernen selbständig zu leben**
Eine bemerkenswerte Neuerscheinung 471

Böhms «Pflege mit der Hand im Sack»
von Anita Dörler 475

Öko-Haushaltmanagement
Der SV-Service zeigt neue Wege 476

Us em Gmües-Chratte 478

**Nachrichten und Mitteilungen
aus den Kantonen und Regionen** 482